

Glasfaseranschluss und Smart-Meter für Suhr

Auf Erfolgskurs: erstes Zwischenziel bald erreicht

Was im Februar 2021 startete, befindet sich heute auf der Zielgeraden: Nur noch wenige Liegenschaften fehlen, bis die Zelle 2 (Suhr Süd) komplett auf Glasfasern umgerüstet ist. Stephan Borner und Dejan Jakovljevic sprechen über die Erfahrungen der vergangenen Monate.



Im Rahmen der nationalen Energiestrategie 2050 müssen bis Ende 2027 mindestens 80% der Messeinrichtungen im TBS-Versorgungsgebiet einem Smart-Meter entsprechen. Für die Datenübermittlung braucht es ein Glasfasernetz. Dieser Netzbau ist in vollem Gange und soll bis Ende 2023 vollständig umgesetzt sein. Das erste grosse Zwischenziel, die Umrüstung der Quartiere zwischen der Mittelland Molkerei und der Buhalde (Zelle 2), ist beinahe abgeschlossen.

Stephan Borner, was ist in den vergangenen Monaten passiert?

Nebst dem Ausbau der Technikzentrale (POP) in der Buhalde haben wir in den vergangenen Monaten das Glasfasernetz in den Quartieren der Zelle 2 fertiggestellt. Um die Liegenschaften anzuschliessen, haben wir alle Hausanschlüsse (BEP), rund 460 Stück, montiert. Aktuell fehlen nur noch wenige Aufschaltungen, welche bis Mitte Juni erfolgen. Danach ist das erste Zwischenziel erreicht: Die erste Zelle ist komplett umgerüstet. Ungefähr 440 Kunden surfen dann mit superschnellem Glasfaser-Internet.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Durch Umbauten oder Umnutzungen in einigen Liegenschaften waren Hauseinführun-

gen nicht mehr zugänglich. Wir mussten diese kurzfristig neu bauen – Verzögerungen im Zeitplan waren dadurch nicht zu verhindern. Dank der guten Organisation konnten wir die verlorene Zeit jedoch schnell aufholen. Die grössere Herausforderung ist aber aktuell die Beschaffung. Die Lieferzeiten der Materialien haben sich teilweise massiv verlängert. Wir bestellen unser Material momentan mit einer Vorlaufzeit von 9 Monaten. Das erfordert höchste Präzision in der Projektplanung. Nur mit den richtigen Stückzahlen und den richtigen Lieferterminen können wir das FTTH-Projekt weiterhin so erfolgreich führen.

«Melden Sie uns allfällige Umbauten bei der Hauseinführung, damit wir frühzeitig eine Lösung finden können.»

Stephan Borner, Stv. Projektleiter FTTH der TBS Strom AG

Welche Auswirkungen hat das auf den Ausbau der nächsten Zelle?

Das Material für die weiteren Zellen ist vorbestellt und steht auf Abruf bereit. Gewisse Materialien, die nicht mehr lieferbar sind, werden substituiert. Diese Lösung hat leider auch einen Haken: Sie führt zu Mehrkosten im Gesamtprojekt. Diese können wir zum Glück mit Optimierungsmassnahmen auffangen. Aber auf die Umnutzungen haben wir keinen Einfluss. Deshalb unser Aufruf an die Suhrer Bevölkerung: Bitte melden Sie uns allfällige Umbauten bei der Hauseinführung. So können wir frühzeitig eine Lösung finden, ohne das Projekt zu verzögern.

Weiter geht es also mit dem Ausbau Mitte West (Zelle 1). Aber was geschieht eigentlich mit dem alten Koaxialnetz?

Das alte Netz wird nach den Umschaltungen auf das Glasfaserkabel abgestellt. Im ersten Schritt wird das Signal abgeschaltet. Rund zwei Wochen später folgt der physikalische Rückbau. Das heisst, die alten Leitungen werden gekappt und, wo möglich, entfernt.

Zurück zu den Glasfasern, Dejan Jakovljevic, worauf können sich die Kund*innen nach der Aufschaltung freuen?

Das neue Glasfasernetz ist stabiler und für mehr Datenmenge als das ehemalige Koaxialnetz ausgelegt. Mit dieser Technologie sind die Liegenschaften für die Zukunft gewappnet, was erfreulicherweise auch einen positiven Einfluss auf den Wert der Immobilien hat. Und das Beste: Ableser im Haus waren einmal – dank den Smart-Metern erfolgt die Ablesung automatisch über das Glasfasernetz.



Die Umrüstung der Zelle 2 ist bald abgeschlossen und der Ausbau von Zelle 1 hat begonnen.

Wie sind die Reaktionen aus der Bevölkerung?

Sehr positiv – ein Grossteil ist begeistert, dass die TBS der ganzen Gemeinde kostenlos ein Glasfasernetz zur Verfügung stellt. Die vielen konstruktiven Rückmeldungen lassen wir laufend in unsere Prozesse einfliessen, um die bevorstehenden Arbeiten noch kundenfreundlicher zu gestalten.

Sie finden es spannend, wie der Ausbau des FTTH-Projekts vorangeht? Dann folgen Sie uns und bleiben Sie auf dem Laufenden:

www.facebook.com/tbsuhr

www.instagram.com/tbsuhr

www.tbsuhr.ch/glasfaser



Die Profis rund um das Thema Glasfasern: Stephan Borner und Dejan Jakovljevic.